

## **Ratgeber Finanz**

### **Viel Geld wartet an der Seitenlinie**

Sehr viel Kapital wurde in den letzten 9 Monaten auf Konti „geparkt“ und wartet nun wieder auf den Einstieg. Dies sieht man beispielsweise an den massiven Ueberzeichnungen von neuen Obligationen. Gute Schuldner können wieder problemlos Milliardenbeträge am Kapitalmarkt aufnehmen. Vor kurzem war dies fast nur für Staaten und die wenigen Topadressen möglich. Die Märkte beleben sich wieder und normalisieren sich langsam. Dies sind positive Signale. Ich bin auch überzeugt, dass diese Tendenz weiter anhalten wird. Wenn sich die Wirtschaftszahlen stabilisieren oder sogar verbessern, wird auch wieder mehr Geld in die Aktienmärkte fließen. Wahrscheinlich werden dann auch wieder einige unserer Versicherungs- und Pensionskassenprofis ihre Aktienquote aufstocken. Getreu dem Motto: Verkaufen, wenn es tief ist und kaufen, wenn der Markt wieder viel höher ist. Ich rate unseren Kunden eigentlich genau das Gegenteil....

### **Rohstoffe ziehen wieder an, USD gibt nach**

Sehr viele Rohstoffe haben sich in den letzten 2 Monaten wieder massiv verteuert. Als Gründe werden die massiven Konjunkturmassnahmen in China erwähnt, welche sehr grosse Infrastrukturinvestitionen ausgelöst haben sollen sowie der Glaube, dass das Gröbste überstanden ist. Dies hat viele Endverbraucher aber auch Investoren dazu bewogen, wieder Lager oder Positionen aufzubauen. Steigt der Endverbrauch in den nächsten Monaten aber nicht markant, dann könnten die Preise auch wieder schnell zurückkommen. Im Gegenzug zu den Preissteigerungen hat sich der US-Dollar um gut 5 % abgewertet. Die überbordende Verschuldung der USA wird die Währung noch längere Zeit belasten. Persönlich glaube ich aber auch nicht an den totalen Zusammenbruch. Ich erwarte den Dollar in den nächsten Monaten zwischen Fr. 1 und 1.15 schwanken.

### **Minusteuerung**

Wegen den massiv anziehenden Staatsverschuldungen wird das Thema Inflation in den letzten Wochen wieder intensiv und auch kontrovers diskutiert. In der kurzen Vergangenheit hatten wir aber sogar eine Minusteuerung. Dies ist vor allem auf die im Verhältnis zum letzten Sommer viel tieferen Öl- und Rohstoffpreise zurückzuführen. Zudem hat die Wirtschaftskrise zu einer Verschärfung des Wettbewerbes geführt. Bei grösseren Offerten werden die Bleistifte noch mehr gespitzt und noch härter kalkuliert. Dies führte nun dazu, dass wir in den letzten Monaten eine leichte Minusteuerung hatten. Ich denke nicht, dass dies länger anhält, da einige Faktoren wieder nach oben zeigen (siehe „Rohstoffe ziehen wieder an“). Gleichzeitig sehe ich aber in den nächsten Monaten auch keine grössere Inflation aufkommen. Falls die Wirtschaft aber wieder nachhaltig anzieht, würden mich in 2 – 3 Jahre ungewohnte Teuerungsraten nicht überraschen. Das Gespenst der Hyperinflation (hohe zweistellige jährliche Raten) wird aber kaum hervorkommen. Eine turbulente Zeit ist hinter uns. Ich hoffe, dass wir vor lauter (Ueber-)Reaktionen auf die Finanzkrise nicht in die nächsten Probleme laufen.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder [lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch](mailto:lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch) auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.